

NEWSLETTER 16/17 #7



ZUM INHALT

- RING-Auftakt: DAS RHEINGOLD Premiere am 04.02.
- VVK-Start für das BANDEN!-Festival neuer performativer Allianzen am 07.02.
- Premieren des Niederdeutschen Schauspiels: MEIER MÜLLER SCHULZ sowie TÜDELIG IN'N KOPP am 12.02.
- Schauspielpremieren: SEIN ODER NICHTSEIN am 18.02. und DIE GERECHTEN am 25.02.
- Zum letzten Mal: GOLD am 08.02., IMAGO SUITE/4 SEASONS am 11.02. und MÄNNERHORT am 24.02.
- 5. SINFONIEKONZERT am 19.02. in der Weser-Ems-Halle
- LIEDERABEND ‚Abendbilder‘ am 05.02. mit Arne Pelkonen und Juho Alakärppä
- VERLOSUNG: 1x2 Karten für UNTERWERFUNG



Liebes Publikum,

der Februar im Staatstheater wird geprägt sein von Auftakten — fünf Premieren, wovon eine, **[„Das Rheingold“](#)**, den Startschuss gibt für den ersten vollständigen Oldenburger **[„Ring des Nibelungen“](#)**, der bis 2020 Jahr für Jahr wachsen wird. Außerdem startet der Vorverkauf für das **[BANDEN!-Festival neuer performativer Allianzen](#)**, bei dem das Staatstheater drei Tage lang zum innovativen Schmelzriegel unterschiedlicher kreativer Herangehensweisen an darstellende Künste wird.

Seien Sie dabei, wenn wir Oldenburger Theatergeschichte schreiben!



Opernpremiere: DAS RHEINGOLD

Erstmalig in der Geschichte der Oldenburger Oper wird Richard Wagners welten- und zeitenumspannender Zyklus **„Der Ring des Nibelungen“** vollständig inszeniert.

Den Auftakt macht **„Das Rheingold“**, in dem der Nibelung Alberich den machtverheißenden Ring schmiedet - und verflucht.

Ein musikalisch und szenisch fesselndes Gesamtwerk!

Premiere feiert der Vorabend des Bühnenfestspiels unter der musikalischen Leitung des GMD Hendrik Vestmann und der Regie von Paul Esterhazy am **Sa 04.02.** im Großen Haus.

Weitere Termine: Mi 15., Sa 25.02. sowie Sa 04., Fr 10., So 19. und Do 30.03.



Besondere Tipps:

Am **Do 02.02.** um 20 Uhr findet in der Exerzierhalle ein Vortrag von Prof. Dr. Albrecht Hausmann unter dem Titel **„Theaterwissen: Rheingold – der Sagenhintergrund“** statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom Freundeskreis des Staatstheaters. Für Mitglieder ist der Eintritt frei. Alle anderen zahlen 5,— €.

Außerdem findet am **Do 02.02.** um 19 Uhr die **öffentliche Generalprobe** des Opernabends statt. Eintrittskarten hierfür zu 10,— € bzw. 5,— € (ermäßigt) erhalten Sie ab sofort ausschließlich an der Theaterkasse bis Do 18 Uhr; reservierbar unter der 0441.2225-111.

Am **Do 09.02.** lädt das Audi Zentrum Oldenburg zum **„Kulturtalk“**, bei dem Generalintendant Christian Firmbach, Dramaturgin Stephanie Twiehaus, Generalmusikdirektor Hendrik Vestmann und Mitglieder des Opernensembles Wissenswertes, Musikalisches und Neues zum ersten vollständigen Oldenburger Ring verraten.

Anmeldung zum Kulturtalk bis Mo 06.02. bei Josephine Riemann unter riemann@audizentrum.net oder 0441.21010862



VVK-Start für das BANDEN!-Festival am Di 07.02.



Das **BANDEN!**-Festival neuer performativer Allianzen steht für die künstlerische Öffnung des Staatstheaters, für neue Seh-Erfahrungen, gegenseitiges Ins-Gespräch-Kommen und spielerische Freiräume. Einzigartig dabei ist, dass

Schauspielerinnen und Schauspieler des

Ensembles und Performerinnen und Performer aus der freien Szene über mehrere Probenphasen hinweg in gemeinsamer Autorenschaft zusammenarbeiten. Die Ergebnisse dieser ungewöhnlichen Arbeiten sowie ein vielseitiges Programm aus Gastspielen, Konzerten, Late-Night-Talks, Performances, Entspannung und Austausch erwarten Sie vom 30.03. bis 01.04. auf den Bühnen des Staatstheaters und dem Festivalcampus.

Wir bilden Banden von vermeintlich Andersartigen, verbinden Künstlerinnen und Künstler verschiedener Genres, Jugendliche und Studierende, Theaterfreundinnen und -freunde sowie Theaterfremde. Seien auch Sie dabei und bilden Sie Banden mit uns!

Der Vorverkauf beginnt mit der Veröffentlichung des kompletten Programms am Di 07.02. um 13 Uhr. Karten erhalten Sie an der Theaterkasse, Di — Fr 10 — 18 Uhr, Sa 10 — 14 Uhr, 0441.2225-111, im [Ticketshop](#) oder über den [Online-Kalender](#).





Zwei Premieren im Niederdeutschen Schauspiel

Am zweiten Sonntag im Februar feiern gleich zwei niederdeutsche Erstaufführungen Premiere im Staatstheater – eine für die Großen und eine für die ganz Kleinen.

Im Kleinen Haus gibt es mit Marc Beckers „Meier Müller Schulz oder nienich wedder eensam“ unter der Regie des Autors viel zu lachen.

Nie im Leben hätte sich Herr Schulz vorstellen können, dass er sich eines Tages als Geisel in einer Einraumwohnung wiederfinden würde. Doch sein Kidnapper, Herr Meier, hat es nicht auf sein Geld abgesehen, sondern ist schlichtweg einsam. Da klingelt überraschenderweise die Nachbarin Frau Müller an der Tür, die ebenfalls auf Kontaktsuche ist ... Und die skurrile Dreiecksgeschichte gewinnt erst richtig an Fahrt.

Weitere Termine: Sa 18., Do 23., So 26.02. sowie Do 02., So 05., Mi 08., Sa 11., Sa 18. und zum letzten Mal Sa 25.03.

Im Spielraum findet bereits um 16 Uhr die Oldenburg Premiere von „Tüdelig in'n Kopp – Als Oma seltsam wurde“ des Ohnsorg Studios Hamburg für alle ab 5 Jahren statt.

Meistens ist Julian nachmittags bei Oma. Doch eines Tages, als Julian wie immer freudig ins Haus stürmt, erkennt sie ihren eigenen Enkel nicht wieder! In letzter Zeit war Oma öfter etwas tüdelig, doch jetzt ist sie plötzlich ganz anders als sonst ... Durch den Wechsel von hochdeutschen und niederdeutschen Passagen können die jungen Zuschauer problemlos der Geschichte folgen und nehmen auf diese Weise spielerisch Kontakt zur niederdeutschen Sprache auf.

„Zum Heulen komisch, zum Lachen ernst.“ (Deutschlandfunk)

Weitere Termine: täglich Mo 13. bis So 19.02.



Schauspielpremieren im Februar

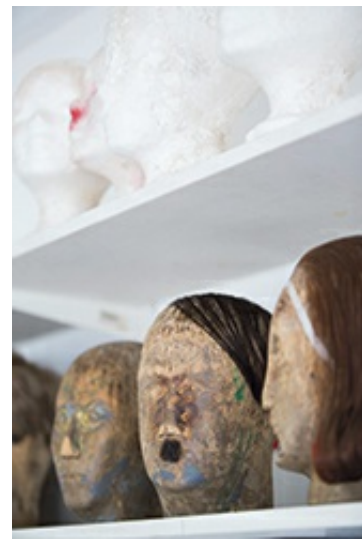
Auch im hochdeutschen Schauspiel feiern wir zwei Premieren im Februar, die sich beide hochbrisanten, aktuellen Themen stellen.

Am Sa 18.02. kommt „Sein oder Nichtsein“ von Nick Whitby basierend auf der Lubitsch-Komödie ins Große Haus.

Um zu verhindern, dass eine Liste mit Namen des polnischen Untergrunds in die Hände der Nazis fällt, versucht eine Gruppe von Schauspielern im besetzten Warschau, die deutschen Besatzer zu überlisten. Ausgerüstet mit den Waffen der Illusionsmaschine Theater - dem Tricksen, Täuschen, Verkleiden und Verstellen - spielt die Truppe jedoch bald buchstäblich um ihr Leben.

Für die Spielfilmadaption kommt der preisgekrönte Hamburger Theatermacher Klaus Schumacher zurück ans Staatstheater.

Weitere Termine: Mi 22., Fr 24., So 26. sowie Di 28.03.



Albert Camus' Drama „Die Gerechten“ spielen wir ab Sa 25.02. im Kleinen Haus.

Russland im Winter des Jahres 1905. Eine Gruppe Revolutionäre plant einen Anschlag auf die Kutsche des Großfürsten. Die Falle ist gestellt - und doch zerreißt keine Detonation den Himmel über Moskau. Der Attentäter Iwan Kaljajew hat seinen Auftrag nicht ausgeführt, da der Tyrann in Begleitung von Kindern war. Zurück im Hauptquartier entbrennt eine hitzige Diskussion über die Legitimität von Gewalt in Zeiten der Unterdrückung. Auf verquere Weise ist Camus' Stück heute wieder hochgradig aktuell.

Weitere Termine: Sa 04. und Do 09.03.



Zum letzten Mal



Für all die frischen Produktionen müssen wir uns schweren Herzens von einigen Publikumsliebungen verabschieden ...

Am Mi 08.02. spielen wir zum letzten Mal ['Gold'](#), das zauberhafte Kindermusiktheater von Leonard Evers für alle ab 5 Jahren.

„Die junge Mezzosopranistin Hagar Sharvit singt und spielt sich mit kindlich-zarter Erzählfreude von der ersten Minute an in die Herzen der Zuschauer. (...) Ausstatterin Birgit Kellner hat ein berauschendes Bühnenbild gebaut.“ (NWZ)

Auch der magische Ballett-Doppelabend ['Imago Suite/4 Seasons'](#) von Alwin Nikolais und Antoine Jully kommt am So 12.02. zum letzten Mal.

„Bei zwei choreografischen Handschriften an einem Abend überwiegt entweder der Gegensatz oder die Gemeinsamkeit. Ein Glücksfall, wenn sich beide ergänzen (...). Die beiden Choreografen trennen mehr als 50 Jahre (...), voller Magie aber sind sie beide.“ (NWZ)

Und schließlich feiert am Fr 24.02. ['Männerhort – Een Platz för Keerls'](#) von Kristof Magnusson Darniere.

„Ein großer Spaß für Männer und Frauen. Das Stück hält beiden Geschlechtern den Spiegel vor und macht Mut: Frauen und Männer mögen nicht zusammenpassen, aber ein Zusammenleben ist möglich. (...) Das Publikum belohnte die erstklassige Leistung der Männertruppe mit lang anhaltendem Applaus.“ (NWZ)



5. Sinfoniekonzert: Abschluss des Mahler-Zyklus

Am So 19.02. schließt der von Roger Epple begonnene Mahler-Zyklus mit [Mahlers 9. Sinfonie](#) in der Weser-Ems-Halle.

Eine Aura des Schicksalhaften umgibt seit Beethoven jede „Neunte“. Geprüft von harten Schicksalsschlägen scheint Mahler in seiner „Neunten“ Abschied zu nehmen. Gleichzeitig stößt er in der bedingungslosen Expressivität der Sinfonie, die die Grenzen der Tonalität sprengt, aber auch neue Türen auf, sodass Alban Berg die Sinfonie gar als „das erste Werk der Neuen Musik“ bezeichnete. Mit Mahlers Vermächtnis krönt Oldenburgs ehemaliger Generalmusikdirektor [Roger Epple](#) den von ihm begonnenen Mahler-Zyklus.





Liederabend ABENDBILDER mit Aarne Pelkonen und Juho Alakärppä

05.02.2017 | 18 Uhr | Großes Haus

Bereits im Jahre 2011 haben der finnische Bariton und sein Landsmann, der Pianist Juho Alakärppä, den Förderpreis des renommierten internationalen Wettbewerbs „Das Lied“ Berlin unter dem Vorsitz von Thomas Quasthoff gewonnen. Nun sind sie erneut zur Teilnahme eingeladen. Mit Liedern von Schubert, Schumann und Rihm beschwört das mehrfach preisgekrönte Duo auf der Bühne des Staatstheaters in einem [Liederabend Abendbilder](#) herauf und gibt damit einen faszinierenden Einblick in sein künstlerisches Schaffen.



Es gibt also wieder mehr als genügend Anlässe für Sie uns einen Besuch abzustatten. Nehmen Sie sich das nächste Mal übrigens auch gerne unser neues Theatermagazin, die **„BÜHNENSEITEN“** mit oder lesen Sie ganz bequem von Zuhause Hintergrundinfos über laufende Produktionen, News, exklusive Kolumnen in unserer [Online-Mediathek](#) nach!

Zu guter Letzt: **Für die Vorstellung von [„Unterwerfung“](#) am Di 21.02. verlosen wir 1x2 Karten.** Um an der Verlosung teilzunehmen, senden Sie bitte bis zum So 19.02. eine E-Mail mit dem Betreff „Gewinnspiel“ an presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

Ihre Newsletter-Redaktion



Impressum Generalintendant: Christian Firmbach; Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit; V.i.S.d.P: Caroline Schramm; E-Mail: presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de
Oldenburgisches Staatstheater Theaterwall 28; 26122 Oldenburg; Kassentelefon: 0441-2225-111; www.staatstheater.de

Sie möchten zukünftig keinen Staatstheater Newsletter mehr erhalten, dann melden Sie sich [hier](#) ab. Sie sind mit folgender E-Mail-Adresse zum Newsletter-Service eingetragen: [{EMAIL}](#)